

# 11. Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Sitzungstag:

**Donnerstag, 11.02.2021**

Sitzungsort:

**Feststadl**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Felix Kinzinger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Manfred Axenbeck Saran Diané Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Johannes Mecke Gertrud Mörike Klara Mörike Dr. Stephanie Moser Günter Peischl Manuel Prieler Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Simone Spratter Heide Veit Johann Zehetmair Stefan Zehetmair		
	Raphael Gutmann Thomas Weingärtner	

# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Entschuldigt fehlen heute die Gemeinderatsmitglieder Herr Weingärtner und Herr Gutmann.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

116      23      **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 23 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2021, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

117      23      **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüssen wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 024  
Hauptamt

118      23      **Freiwillige Feuerwehr Unterföhring; Bestätigung des neugewählten Kommandanten und dessen Stellvertreter**

Am 29.01.2021 wurde auf Einladung und Einberufung durch die Gemeinde Unterföhring eine Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring abgehalten. Bei dieser Dienstversammlung wurde die Neuwahl des Ersten Kommandanten, sowie dessen Stellvertreters durchgeführt. Die Dienstversammlung wurde unter Einhaltung strenger Corona-Regeln sowie unter der maßgebenden Prüfung und Genehmigung durch das Landratsamt München im Bürgerhaus der Gemeinde abgehalten. Auf die Genehmigung des Landratsamtes vom 29.12.2020 wird verwiesen.

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Feuerwehrkommandant hat für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen. Er leitet ihre Einsätze, die Ausbildung, ernennt Mannschafts- und Führungsdienstgrade und berät die Gemeinde in Fragen des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes.

Der Feuerwehrkommandant wird in geheimer Wahl von den Feuerwehrdienstleistenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der Anwärter die das 16. Lebensjahr vollendet haben, aus ihrer Mitte auf sechs Jahre gewählt.

Zum Feuerwehrkommandanten kann nur gewählt oder bestellt werden, wer nach Vollendung des 18. Lebensjahres mindestens vier Jahre in einer Feuerwehr Dienst geleistet und die vorgeschriebenen Lehrgänge mit Erfolg besucht hat. Für den Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter ist gemäß Art. 8 Abs. 3 und 5 BayFwG der Lehrgang des Leiters einer Feuerwehr, sowie der Lehrgang des Zugführers vorgeschrieben.

Aus der Mitte der Dienstversammlung wurden für die Wahl zum Kommandanten Herr Michael Spitzweg sowie für die Wahl zum stellvertretenden Kommandanten Herr Florian Klietsch vorgebracht. Weitere Wahlvorschläge wurden nicht vorgetragen. Beide Bewerber haben sich zur Wahl zur Verfügung gestellt und wurden in geheimer und schriftlicher Wahl von den Wahlberechtigten gewählt. Sowohl Herr Michael Spitzweg (für das Amt des Kommandanten), wie auch Herr Florian Klietsch (für das Amt des stellvertretenden Kommandanten) haben die Wahl angenommen.

Mit Schreiben vom 01.02.2021 wurde der Kreisbrandrat des Landkreises München, Herr Josef Vielhuber, über den Ausgang der Wahl informiert. Mit Schreiben vom 09.02.2021 hat Herr Kreisbrandrat Vielhuber eine von der Gemeinde Unterföhring erbetene Stellungnahme abgegeben. Herr Kreisbrandrat Vielhuber befürwortet hierbei die Bestätigung der neugewählten Kommandantur durch die Gemeinde. Sowohl Herr Michael Spitzweg wie auch Herr Florian Klietsch sind, aus Sicht von Herrn Kreisbrandrat Vielhuber, zur Ausübung des Kommandanten bzw. stellvertretenden Kommandanten geeignet.

Der Bürgermeister dankt in diesem Zuge außerordentlich Herrn Andreas Schwinghammer, welcher von 2015-2021 das Amt des stellvertretenden Kommandanten bekleidet hat. Herr Schwinghammer stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Beschluss: 23 : 0

Für die Funktion des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring wird der an der Dienstversammlung gewählte Herr Michael Spitzweg gemäß dem Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) bestätigt. Die Amtsübernahme erfolgt zum 01.03.2021 auf die Dauer von sechs Jahren.

# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

## Vortrag - Beschluss

---

Für die Funktion des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring wird der an der Dienstversammlung gewählte Herr Florian Klietsch gemäß dem Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) bestätigt. Die Amtsübernahme erfolgt zum 01.03.2021 auf die Dauer von sechs Jahren.

AZ 0913  
Hauptamt

119 23

### **Kulturpreis 2020;** **Anpassung des Auswertungsverfahrens für die Spielzeiten während** **der Corona-Pandemie**

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 10.01.2008, Nr. 1177 in Erinnerung, mit dem erstmalig die Richtlinien zur Vergabe eines Unterföhringer Kulturpreises erlassen wurden.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen musste im Jahr 2020 eine Mehrzahl der ursprünglich geplanten Veranstaltungen verschoben, abgesagt oder vor deutlich weniger Zuschauern durchgeführt werden.

Aufgrund der Pandemie-bedingten Maßnahmen gestaltete sich das Kulturjahr 2020 wie folgt:

Januar – März 2020:	reguläre Kulturveranstaltungen mit bis zu 609 Zuschauern
März – April 2020:	keine Kulturveranstaltungen im ersten Lockdown
Mai – Ende Oktober:	Veranstaltungen mit reduziertem Ensemble vor 94 Zuschauern
Ende Oktober - November:	Veranstaltungen mit reduziertem Ensemble/Kleinformaten mit max. 50 Zuschauern
November – Dezember:	keine Veranstaltungen im zweiten Lockdown

Eine faire und vergleichbare Auswertung bzw. Ermittlung eines Kulturpreisträgers ist unter den oben genannten Voraussetzungen aus Sicht des Kulturamtes nicht mehr möglich.  
Es ist daher fraglich, wie mit dem Kulturpreis 2020 umzugehen ist.

Das Kulturamt schlägt folgende Vorgehensweise vor: Die Veranstaltungsjahre 2020 und 2021 werden zu einem repräsentativen Spielplan zusammengefasst. Am Ende des Zeitraumes, in dem die Verlegungen des Jahres 2020 realisiert werden konnten, wird ein Kulturpreis für den gesamten Zeitraum ausgelobt (*bspw. für das Jahr 2020 und 2021 gemeinsam*).

# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Vergaben der Kulturpreise 2020 und 2021 ausgesetzt werden.

Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 8.000,- € wird an eine kulturnahe Einrichtung, die sich während der Corona-Pandemie besonders für den Schutz der Kulturschaffenden eingesetzt hat, gespendet.

Hier wird dem Vorschlag gefolgt, das Preisgeld der Inthega, hier der Landesgruppe zu übermitteln, die einen Förderzweck mit regionalem Bezug ermittelt. Die Information darüber wird in einem der nächsten Gemeinderatssitzungen bekanntgegeben.

AZ 31  
Kulturamt

120 23

### **Sachstandsbericht zu aktuellen Projekten der NordAllianz: Fahrradthemen und smarte Modellregion**

Der Bürgermeister gibt in der Sitzung einen Bericht bekannt, den die Leiterin der NordAllianz-Geschäftsstelle, Frau Liebenstund, aus Infektionsschutzgründen bereits in der digitalen Gemeinderatsvorunterrichtung am 08.02.2021 den Gemeinderatsmitgliedern vorgestellt hat.

Hier geht es insbesondere um eine kurze Vorstellung der NordAllianz im Neuen Gemeinderat und um den aktuellen Stand einiger laufender Projekte der NordAllianz.

So ist vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr die NordAllianz jüngst als Modellprojekt „Smart Cities Smart Regions“ ausgewählt worden. Im Rahmen des Modellprojektes bekommt die Region als eine von insgesamt 12 Modellregionen in Bayern die Gelegenheit, eine interkommunale Digitalisierungsstrategie in den Themenfeldern „Städtebau“ und „Mobilität der Zukunft“ zu entwickeln. Diese interkommunale Strategie soll ihren Schwerpunkt auf den Bereichen Verkehr & Mobilität, Wohnen und Open Data haben, über einen Zeitraum von rund zwei Jahren entwickelt und vom Freistaat mit um die 60% gefördert werden. Kosten dafür sind im Haushalt 2021 der NordAllianz angesetzt, das Vergabeverfahren läuft bereits.

Im Kontext der geplanten Digitalisierungsstrategie ist auch ein Workshop gemeinsam mit Vertreterinnen aus Wissenschaft und Wirtschaft der Region geplant. Dieser wird im Rahmen der Stadt.Land.Digital-Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums abgehalten werden. Der Workshop in Unterschleißheim war für 2020 angesetzt, wurde nun coronabedingt auf Juni 2021 verschoben.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der NordAllianz liegt derzeit auch auf verschiedenen Maßnahmen, die Radinfrastruktur der Gemeinden zu verbessern, darunter auch diverse Förderanträge.

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Für den Förderantrag „Klimaschutz durch Radverkehr“ wird an einem deutschlandweit bisher einzigartigen E-Bikesharing-Konzept für Pendler gearbeitet, das auf der 1. und letzten Meile in einer Metropolregion E-Bike-Mobilität zur Verfügung stellt und auch für die jeweiligen Bürgerinnen und Bürger verfügbar sein soll. Aktuell befindet man sich im Gespräch mit vier möglichen Anbietern, die E-Bikes mit Tauschakku bieten, wodurch keine Tiefbauarbeiten notwendig werden. Geplant sind „virtuelle Stationen“ in den Gewerbegebieten sowie an allen S- und U-Bahn-Anschlüssen in der NordAllianz. Die Unternehmen der NordAllianz wurden eingeladen, sich zu beteiligen. Auch ein Sponsoring soll möglich sein (Werbeflächen auf den Rädern). Unternehmen können zudem für ihre Mitarbeiter ‚Mobilitätspauschalen‘ buchen und diese dann ihren Mitarbeitern zur Verfügung stellen. Die Räder werden per App für alle Interessierten zugänglich sein.

Flankierend hierzu wird weiter an einer einheitlichen Radwegebeschilderung gearbeitet und es werden Lücken im Radwegesystem geschlossen, auch diese Maßnahmen werden dem Förderantrag beigelegt. Hierfür wird auch die Fahrradkarte der NordAllianz aktuell aktualisiert, unter anderem werden hier jetzt Reparaturstellen und Trinkwasserbrunnen ausgewiesen, die Verknüpfung mit einer Fahrrad-App wird möglich.

Derzeit wird die Projektskizze erstellt, im Sommer erwartet die NordAllianz die Information über den Förderbescheid, sodass – bei Förderung – das Projekt im Frühjahr 2022 starten kann.

Bei der Schaffung von virtuellen Stationen ist die NordAllianz weiter in enger Abstimmung auch mit der MVG und der Stadt München, um gemeinsam ein lückenloses Netz an unterschiedlicher Radinfrastruktur zu knüpfen. An einer Optimierung der MVG-Radstationen wird gearbeitet.

Wegen Corona leider immer wieder verschoben werden musste eine Veranstaltung zur Förderung des Radverkehrs im Betrieb inkl. Vortrag und kleiner Messe für lokale Unternehmen. Diese war für April 2020 im Business Campus in Garching angesetzt.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Referent des Bürgermeisters

# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

## Vortrag - Beschluss

---

121 23 **Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Beitritt der Gemeinde Unterföhring in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern e.V.**

Der Erste Bürgermeister bringt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit dem Schreiben vom 12.12.2020, eingegangen bei der Gemeinde 12.12.2020, mit folgendem Inhalt zur Kenntnis:

Betreff: Situation des Fahrradverkehrs in Unterföhring

Antrag:

Die Gemeinde Unterföhring soll der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. (i.F. AGFK) beitreten mit dem Ziel, bis 2025 als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ausgezeichnet zu werden.

Begründung:

Das Fahrrad gehört zu den gesündesten und Umwelt verträglichsten Verkehrsmitteln und hat in der letzten Zeit nochmals rasant an Bedeutung und Beliebtheit gewonnen. Der Radverkehr braucht aber eine zeitgemäße Infrastruktur. Dazu gehören sichere Radwege, sowie gute und sichere Abstellmöglichkeiten. Damit steigt die Verantwortung der öffentlichen Mandatsträger für die Sicherheit der Radfahrenden, allen voran der Schulkinder, zu sorgen.

Derzeit werden viele der Radwegeprojekte in Unterföhring nach Gelegenheit betrachtet und eine gesamtheitliche Entwicklung, bzw. ein „Masterplan“, sind nicht ersichtlich. Es gibt kaum sichere Radwege, der Radverkehr muss sich auf zu vielen Straßen, wie z.B. Bahnhofstraße, Blumenstraße etc. den Straßenraum mit dem Autoverkehr teilen. Mit dem Ausbau des Radwegenetzes würde die Gemeinde Unterföhring an Attraktivität gewinnen, was sowohl den Bürgerinnen und Bürgern Unterföhrings, den Schülerinnen und Schülern der örtlichen Schulen, als auch unseren Gewerbebetrieben und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Gute käme.

Durch die AGFK können wir als Gemeinde wertvolle Unterstützung bei der Verbesserung der Radverkehrssituation erhalten. Die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr verliehen. Ausschließlich Mitgliedskommunen der AGFK Bayern können diese Auszeichnung erhalten. Sie signalisiert nicht nur eine fahrradfreundliche Atmosphäre, sondern zeugt zugleich von einer gewissen Lebensqualität vor Ort. Bereits 77 bayrische Kommunen bzw. Landkreise sind hier Mitglied und wir möchten, dass auch die Gemeinde Unterföhring dieser Arbeitsgemeinschaft beitrifft. Mitglieder sind zum Beispiel bereits unsere Nachbargemeinden Ismaning und Garching, und der Landkreis München. Die AGFK kann uns Hilfestellung sowie Beratung bei Planungs- und Infrastrukturthemen im Bezug aufs Thema Fahrradfahren geben. Sie ermöglicht einen leichteren Austausch mit den anderen Gemeinden und kurze Wege zum Freistaat Bayern.

Folgende Schritte sind auf dem Weg zur „Fahrradfreundlichen Kommune“ zu durchlaufen (laut Imagebroschüre AGFK):

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

- Zunächst muss das zuständige Gremium (Gemeinderat) einen Beschluss zur Aufnahme in die AGFK Bayern fassen.
- Eine Kopie des Beschlusses geht mit einem formlosen Schreiben, in dem die Aufnahme beantragt wird, an die Geschäftsstelle der AGFK Bayern.
- Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern wird mit der Kommune einen Termin für eine Vorbereitung abstimmen. Im Rahmen der eintägigen Vorbereitung erhält die Kommune von einer unabhängigen Kommission ein Feedback zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entsprechende Handlungsempfehlungen.
- Nach der Vorbereitung erfolgt mit einem Beschluss des AGFK Bayern Vorstandes die Aufnahme in den Verein.
- Innerhalb von vier Jahren nach der Vorbereitung muss die sogenannte Hauptbereisung durchgeführt werden. Im Rahmen der Hauptbereisung wird durch eine Bewertungs- kommission abschließend festgestellt, ob die Kommune den Aufnahmekriterien der AGFK Bayern gerecht wird.
- Nach erfolgreicher Hauptbereisung schlägt der Vorstand des Vereins dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu verleihen.
- Der Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird dann im Rahmen eines Festaktes durch einen politischen Vertreter des Freistaates verliehen und hat sieben Jahre Bestand.

Zudem soll von jedem Mitglied ein Radverkehrsbeauftragter benannt werden. Diese Position dient nicht nur der Nutzbarmachung des Mehrwerts einer AGFK Bayern Mitgliedschaft, sondern auch als zentrale Koordinationsstelle zu lokalen Radverkehrsfragen. Ergänzend hilft die Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes, das als Handlungsrahmen und Orientierungsfaden den Weg zur Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ unterstützt.“

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt ab 01. Januar 2021 für Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern 1.500,00 Euro.

Wir als Fraktion der GRÜNEN in Unterföhring wollen die Stärkung des Radverkehrs zu einem Kernziel für die Gemeinde machen. Wir hoffen dies gemeinsam und mit der Unterstützung aller Fraktionen erreichen zu können.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.12.2020 sowie die ergänzenden Unterlagen von Bündnis90/Die Grünen vom 03.02.2021 wurden dem Gremium zugestellt.

Der Erste Bürgermeister weist darauf hin, dass für den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.500,- € Haushaltsmittel unter der Haushaltsstelle 11420.6610 einzustellen sind.



## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Antrag vom 12.12.2020 von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Kenntnis.

Die Gemeinde Unterföhring soll der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. (i.F. AGFK) beitreten mit dem Ziel, bis 2025 als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ausgezeichnet zu werden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.500,00 € brutto ist im Haushalt f. f. unter der Haushaltsstelle 11420.6610 aufzunehmen.

AZ 611  
Bauamt

122 23

#### **Antrag der PWU-Fraktion auf Prüfung der Machbarkeit für eine direkte Radwegeverbindung vom Isarradweg zur Münchner Straße**

Der Erste Bürgermeister gibt den Antragtrag der PWU-Fraktion vom 13.01.2021 zur „Prüfung der Machbarkeit für eine direkte Radwegeverbindung vom Isarradweg zur Münchner Straße“ zur Kenntnis.

„Begründung:

Der Fahrradverkehr in Unterföhring nimmt stetig zu. Immer mehr Unterföhringer aber auch Gewerbetreibende nutzen inzwischen das Fahrrad. Das hohe Radaufkommen macht sich vor allem in den Morgen- und Abendstunden durch die Ein- und Auspendler, sowie an sonnigen Tagen durch die Ausflügler bemerkbar. Einer der gefährlichsten und kritischsten Knotenpunkte in Unterföhring ist die durch Fahrradfahrer stark frequentierte Kreuzung an der Münchner Straße zur Leinthaler Straße. Da an diesem Punkt Zwangspunkte vorhanden sind, z.B. durch die Bahnbrücke, erachten wir es für sinnvoll, den Radverkehr an dieser Stelle komplett vorbeizuleiten. Durch die Errichtung einer Fahrradbrücke soll das Fahrradfahren in unserem Ort attraktiver und vor allem sicherer werden.

Wir sind uns bewusst, dass es hierzu viele Meinungen und Ideen geben wird, weshalb wir uns eine breite, fraktionsübergreifende und ggf. auch unkonventionelle Diskussion zu dem Thema wünschen. Unser Antrag dient dazu, dass wir uns auf qualifizierter Basis einer zukunftsorientierten Lösung annähern.“

Der Antrag vom 13.01.2019 der PWU-Fraktion wurde dem Gremium gestellt.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Antrag der PWU-Fraktion vom 13.01.2021 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung wie folgt:

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Zur Verbesserung des Radwegenetzes in Unterföhring und der Anbindung von Unterföhring über den Englischen Garten, soll eine Machbarkeitsstudie samt Kostenschätzung für eine direkte Radwegeverbindung vom Isarradweg zur Münchner Straße in Form einer Fahrradbrücke erstellt werden. In diesem Zuge sind Grundstücksgegebenheiten, das Querungsrecht über den Isarkanal, usw. zu prüfen. Des Weiteren sollen Förderungen, z.B. durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, geprüft werden. Das Ergebnis ist dem Gemeinderat wieder vorzulegen.

AZ 6316  
Bauamt

123 23 **Neubau Rathaus Unterföhring; Vorlage des Entwurfs für den künftigen Raumbedarf**

Der Erste Bürgermeister erläutert den Sachstand zum Neubau des Rathauses Unterföhring und bringt den Gemeinderatsbeschluss Nr. 308, vom 10.12.2015 in Erinnerung.

Mit Antrag der PWU-Fraktion vom 19.11.2015 hat die PWU-Fraktion beantragt, dass das Rathaus als Bestandteil der neuen Unterföhringer Ortsmitte ins „UFO“ verlegt wird. Dabei soll für das bestehende Rathaus an der Münchner Straße ein Nutzungskonzept (Kernpunkt eines der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Gebäudes) ausgearbeitet werden, in dem die Sanierung, der Abriss oder ein Neubau in die Konzeption einzubeziehen ist. Weiter hat die CSU-Fraktion mit Schreiben vom 20.11.2015, beantragt, dass das neue Rathaus auf dem Gelände der neuen Unterföhringer Ortsmitte errichtet werden soll. Planungen sind vorzubereiten und bei der Entscheidung des Gemeinderates über die Auswahl des Entwurfs des städtebaulichen Konzepts „UFO“ aus der Preisgerichtssitzung mit zu berücksichtigen. Die ggf. freiwerdende Fläche an der Münchner Str. soll in die Umsetzung des Unterföhringer Seniorenkonzepts miteinbezogen werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in der Sitzung am 10.12.2015, die Zusammenfassung der Anträge der PWU- und CSU-Fraktion zur Verlegung des Rathauses mit getrennter Abstimmung wie folgt zugestimmt wurde

#### 1.) Verlegung Rathaus

Das Gremium folgt den Anträgen der PWU- Fraktion vom 19.11.2015 (eingegangen am 19.11.2015) und der CSU-Fraktion vom 20.11.2015 (eingegangen am 23.11.2015), dass das Rathaus in die neue Unterföhringer Ortsmitte „UFO“ verlegt wird. Planungen hierfür sind vorzubereiten und bei der Entscheidung des Gemeinderates über die Auswahl des Entwurfs des städtebaulichen Konzepts aus der Preisgerichtssitzung mit zu berücksichtigen.

Dieser Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.

# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

## Vortrag - Beschluss

---

2.) Nachfolgenutzung der freiwerdenden Fläche an der Münchner Str.  
Die ggf. freiwerdende Fläche an der Münchner Str. soll in die Umsetzung des Unterföhringer Seniorenkonzepts miteinbezogen werden.

Dieser Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

Der Vorsitzende bringt in Erinnerung, dass mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.12.2014, Nr. 133, ein „Begrenzt offener Ideen- und Realisierungswettbewerb im Rahmen eines VOF-Verfahrens (europaweite Ausschreibung)“ durchgeführt wurde. Dieser europaweite Wettbewerb wurde in 2015 mit insgesamt 17 Architektenbüros durchgeführt. In mehreren Preisgerichtssitzungen hat dann der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.2.2016, Nr. 347, sich dem Verhandlungsergebnis aus den Gesprächen des Preisgerichts vom 29.01.2016 angeschlossen und für die Realisierung der Volkshochschule und der Musikschule (Gebäude und Freiflächen) sowie der entsprechenden Bauleitplanung (Aufstellung Bebauungsplan) die Bietergemeinschaft Hirner und Riehl Architekten und Stadtplaner, München, LAB Landschaftsarchitektur Brenner Partnerschaft, Landshut, mit diesen beiden Aufgaben beauftragt.

Bzgl. der Volkshochschule und Musikschule wurden die Planungen in 2015 aufgenommen und im September 2019 konnte das Gebäude mit einer feierlichen Eröffnung des Hauses in Betrieb genommen werden.

In der Gemeinderatssitzung am 16.03.2016 wurde mit Beschluss Nr. 373, die Aufstellung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 84/16, zur Realisierung der Unterföhringer Ortsmitte beschlossen. Der Bebauungsplanentwurf umfasst die Grundstücke Fl.Nrn. 186/2, 186/14, 189/10 TF, 201, 202, 203/3, 203/11 und 203/12 mit rund 22.000 m². Mit der Erstellung des Bebauungsplanes wurde das Architekturbüro Hirner und Riehl, München, beauftragt.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.10.2016, Nr. 462, wurde der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 84/16 zur Realisierung der Unterföhringer Ortsmitte, in der Fassung vom 24.08.2016 des Architekturbüros Hirner und Riehl, München, wird mit folgenden Hinweisen und Anregungen gebilligt:

- Kindertageseinrichtung (Variante 3) auf dem Zindlerhausgrundstück, Fl. Nr. 203/3, Teilfläche von Fl. Nr. 203/11 unter Einbeziehung der gemeindlichen Grundstücksfläche, Fl. Nr. 199/2, bei der Realisierung der Hochbauplanung
- Der Solitärbaukörper (Rathaus) soll mit fünf Geschossen und eventueller offener Dachlandschaft auf den Fl. Nrn. 186/2 und 186/14 geplant werden.
- Bei den Flurnummern 186/2 und 186/14 werden die Flächen für Gemeinbedarf Rathaus/Verwaltung festgesetzt. Der Zusatz Kinderbetreuung entfällt.

# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Nr. Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

Auf Grund der Einstufung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Z 1 Bayerische Denkmalliste und Denkmaltopographie vom 14.08.2017 wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass das Zindlerhaus die Voraussetzungen der Art. 1 Abs. 1 und 2 BayDSchG (Bayerisches Denkmalschutzgesetz; Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler) erfüllt und somit als Baudenkmal eingestuft wird. Somit ist ein Abbruch des Gebäudes zur Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung nicht möglich.

Am 12.7.2018, Nr. 757, hat der Gemeinderat den Bebauungsplan Nr. 84/16 zur Realisierung der Unterföhringer Ortsmitte, als Satzung beschlossen. Dabei wurde folgende Nutzungen festgelegt:

Für das „Sonstige Sondergebiet“ gem. §11 BauNVO werden die Nutzungen „Einzelhandel/Dienstleistung/Wohnen“ mit einer Geschossfläche von 7.800 m<sup>2</sup> festgesetzt.

Einzelhandelsnutzungen befinden sich aus funktionalen Gründen sinnvollerweise im Erdgeschoss. Es sollen sowohl kleinere Betriebe, die der Nahversorgung dienen möglich sein, als auch Nahversorgungseinrichtungen bis zu einer maximalen Verkaufsfläche von 900 qm. Dies jedoch nur, wenn diese auch Lebensmittel-Vollsortimenter sind. Die im „Sonstigen Sondergebiet“ zulässige Anzahl der Betriebe bis 100 qm Verkaufsfläche wird auf 5 beschränkt.

Der Nahversorgung Gesundheit dienen Dienstleistungen wie beispielsweise Arzt- oder physiotherapeutische Praxen. Büros für Anwaltskanzleien oder Beratungseinrichtungendienen ebenfalls der Nahversorgung. Diese Dienstleistungen können im EG und 1.OG liegen. Dienstleistungen wie gastronomische Betriebe werden lediglich im EG erlaubt um das Konfliktpotential mit den übrigen Nutzungen gering zu halten. Wohnungen sind nur im 2. OG zugelassen.

Für das Gebiet Fläche für Gemeinbedarf Rathaus/Verwaltung wurden 6.800 m<sup>2</sup> Geschossfläche festgesetzt.

In diesem Umgriff soll das neue Rathaus Unterföhring errichtet werden. Dabei soll der Solitärbaubkörper (Rathaus) mit fünf Geschossen und eventueller offener Dachlandschaft auf den Fl. Nrn. 186/2 und 186/14 geplant werden. Weiter wurde für dieses Gebiet eine Bebaubarkeit mit drei Geschossen festgesetzt.

Der Bürgermeister erläutert, dass als nächster Schritt das künftige Raumprogramm erarbeitet werden muss, um als Grundlage für das anstehende Eu-weite Wettbewerbsverfahren, VgV-Verfahren mit Mehrfachbeauftragung (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge; Vergabeverordnung – VgV), durchzuführen.

Dieses VgV-Verfahren betreut das beauftragte Projektsteuerungsbüro pm5, aus München.

Seitens der Verwaltung, des Personalrates und der Fraktionen wurde ein erster Entwurf des künftigen Raumprogramms erarbeitet. Diese

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Raumprogramm Stand 1.2.2021 wurde mit den weiteren Bürgermeistern, Fraktionssprecher, Verwaltung, Personalrat und dem Projektsteuerungsbüro pm5 München am 4.2.2021 vorbesprochen und dem Gremium zugestellt.

Weiter wurde dieser Entwurf des künftigen Raumprogramms redaktionell mit Stand 10.2.2021 überarbeitet und dem Gremium per E-Mail am 10.2.2021 zugestellt.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Erläuterungen von Herrn Aichele, Projektsteuerungsbüro pm5, München in der heutigen Sitzung sowie den Entwurf des Raumprogramms, Stand 10.2.2021 zur Kenntnis.

Für das weitere Verfahren wird eine Arbeitsgruppe „Neubau Rathaus Unterföhring“ gebildet, in der je ein Vertreter aus den Fraktionen, Vertreter der Verwaltung und des Personalrats sowie Experten- und Fachberater zu den entsprechenden Themen (Digitales Rathaus, moderne Arbeitswelten, etc.) vertreten sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Projektsteuerungsbüro pm5 München, die weiteren Schritte, wie Arbeitssitzungen und die Unterlagen (u.a. Raum-Funktionsprogramm, Auslobungstext, Vorbereitung für eine Eu-weite öffentliche Ausschreibung im VgV-Verfahren) vorzubereiten und dem Gemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

AZ 611  
Bauamt

124 23

#### **Geschosswohnungsbau an der Münchner Straße 85 (ehemals Wehnerhof); Festlegung der grundsätzlichen Planungsvorgaben für den Architektenwettbewerb**

Der Vorsitzende bringt die Gemeinderatsbeschlüsse vom 10.04.2019, Nr. 872 und Nr. 81 vom 08.10.2020, in Erinnerung.

Der Gemeinderat hat die BMLBauservice GmbH beauftragt, mit fünf Architekturbüros (einschließlich Planungsbüro Gandl, Unterföhring sowie jeweils ein Vorschlag der Fraktionen) einen Planerwettbewerb (im Rahmen eines VGV-Verfahrens) in die Wege zu leiten und durchzuführen. Zwischenzeitlich wurden von den Fraktionen die weiteren Architektenbüros benannt.

Als nächsten Schritt sind weitere Planungsvorgaben (z.B. funktionale Lösungen, energetische Aspekte, wirtschaftliche Ausnutzung des Grundstücks, städtebauliche Aspekte etc.) zur Realisierung des Objektes an der Münchner Straße 85 mit dem Gemeinderat zu erarbeiten.

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Aufgrund der aktuellen Beschlusslage werden für das weitere Vorgehen die grundsätzlichen Planungsvorgaben für die Einleitung eines Architektenwettbewerbs durch die Baugesellschaft München Land benötigt.

Die Verwaltung hat hierfür auf der Grundlage der Planungsvorgaben am Germanenweg Zeile 18 einen Entwurf der Planungsvorgaben, Stand 11.02.2021, für den Geschosswohnungsbau an der Münchner Straße 85 vorbereitet. Dieser Entwurf wurde dem Gremium zugestellt.

Der Gemeinderat hat nun die Möglichkeit seine Hinweise, Anregungen oder Punkte einzubringen.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den grundsätzlichen Planungsvorgaben, Stand 11.02.2021, und stimmt diesen mit folgenden Änderungen und Ergänzungen zu:

Es ist ein Mitglied des Seniorenbeirats und der/die Jugendbeauftragte im Preisgericht als Berater aufzunehmen.

Es sind ca. 75% aller Wohnungen als 1,5-2 Zimmer-Wohnungen (für SeniorInnen und junge UnterförhringerInnen) und soweit möglich, zwei 3-Zimmerwohnungen und zwei 4-Zimmerwohnungen auszuführen.

Es ist ein Fachberater für energetisches Bauen im Preisgericht als Berater aufzunehmen.

AZ 621  
Bauamt

- 125 22 **Antrag der Apian Aparthaus GmbH & Co.KG auf Einleitung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens gem. §13 BauGB für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 78a/10 "Studentenwohnheim Apianstraße"**

Das Gemeinderatsmitglied Frau Spratter hat zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal verlassen und sich fortan nicht mehr an der Beratung und Beschlussfassung beteiligt.

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag der Apian Aparthaus GmbH & Co.KG vom 01.02.2021, eingegangen bei der Gemeinde am 01.02.2021, auf Einleitung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens gemäß § 13 BauGB für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 78a/10, Studentenwohnheim Apianstraße, bekannt.

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Der rechtskräftige vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 78a/10, Studentenwohnheim Apianstraße, setzt als Art der baulichen Nutzung die ausschließliche Nutzung als Studentenwohnheim und als dem Studentenwohnheim dienenden und untergeordneten Nutzung ein Bistro/Cafe mit max. 200 Sitzplätzen und Lebensmitteleinzelhandel mit max. 400 m<sup>2</sup> Nutzfläche fest.

Die Antragstellerin begründet ihr Vorhaben damit, dass die zusätzlich zu den Apartments ursprünglich geplante Nutzung eines Lebensmittelhandels und eines Cafe/Bistro trotz mehrmaliger und langjähriger Versuche auf Grund der zu geringen Frequenz nicht wirtschaftlich betrieben werden konnte. Es sollen künftig in diesen Flächen zusätzliche 16 Apartments für studentisches Wohnen im EG eingerichtet werden.

Der Bürgermeister teilt dem Gremium mit, dass der Antragsteller bereits einen entsprechenden Bauantrag zur Nutzungsänderung von Gewerbeflächen zu Apartments am 17.11.2020 gestellt hat. Das Landratsamt München teilte nun am 01.02.2021 mit, dass dieser Antrag auf Nutzungsänderung nicht im Bauvollzug genehmigt werden kann und eine Bebauungsplanänderung erforderlich ist.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Änderungsbebauungsplans des Architekten Herrn Meier, Miesbach, in der Fassung vom 11.02.2021, wird dem Gremium zur Verfügung gestellt und in der Sitzung erläutert.

Beschluss: 22 : 0

Das Gremium stimmt dem Antrag der Apian Aparthaus GmbH & Co.KG vom 01.02.2021, eingegangen bei der Gemeinde am 01.02.2021, auf Einleitung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens gemäß § 13 BauGB für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 78a/10, Studentenwohnheim Apianstraße, zu.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Änderungsbebauungsplans des Architekten Herrn Meier, Miesbach, in der Fassung vom 11.02.2021, wird dem Grunde nach gebilligt.

Weiter wird die Verwaltung ermächtigt, redaktionelle Änderungen (z.B. Ergänzung von Maßketten etc.) in den Bebauungsplanunterlagen vorzunehmen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan erhält die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 78c/21, Studentenwohnheim Apianstraße.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren aufgestellt.

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
          send

### Vortrag - Beschluss

---

Das Auslegungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

Für die Umsetzung der Maßnahme ist der städtebauliche Vertrag gemäß § 11 BauGB zu ändern.

Die entstehenden Kosten (u.a. Rechtsbeistand, Fachplaner, Gutachter) sind durch den Vorhabenträger zu tragen.

AZ 6100  
Bauamt

126      22      **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024  
Hauptamt

126      22      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 02/2021; Dankesschreiben AWO Kindergarten St. Florian Straße für gewährte Arbeitsmarktzulage**

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass sich das Team des AWO Kindergarten St. Florian Straße recht herzlich für die weitere Gewährung der Arbeitsmarktzulage bedankt hat. Das Dankesschreiben ging am 05.02.2021 per E-Mail ein.

AZ 4233  
Hauptamt

126      22      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 02/2021; Veräußerung von Grundstücken im Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße**

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass die Bekanntmachung über die Veräußerung von Grundstücken im Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße in der Zeit von 10.02.2021 bis 25.03.2021 ortsüblich bekannt gemacht wird. Die Bewerbungsfrist läuft bis einschließlich 25.03.2021. Im Anschluss an die Bewerbungsfrist werden die eingegangenen Bewerbungen dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

AZ 6102  
Bauamt



# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

## Vortrag - Beschluss

---

126  
22      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 02/2021 Änderung des Kommunalrechts (GO) während Corona-**  
**Pandemie**

Der Bürgermeister informiert das Gremium über das Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration vom 10.02.2021 wonach sich der Bayerische Landtag derzeit mit der Änderung der Gemeindeordnung beschäftigt.

Der Gesetzesentwurf wurde am 09.02.2021 in erster Lesung im Landtag behandelt und in die Ausschussberatung verwiesen. Der weitere Verlauf ist von den parlamentarischen Beratungen abhängig.

Im Gesetzesentwurf zur Änderung der Gemeindeordnung zur Bewältigung der Corona-Pandemie wird insbesondere auf den Punkt der Hybridsitzungen eingegangen.

Hybridsitzung bedeutet, dass die Gemeinderatsmitglieder per Ton-Bild-Übertragung an der Gemeinderatssitzung teilnehmen können. Der Vorsitzende muss, die Öffentlichkeit kann im Sitzungssaal anwesend sein.

Möchte der Gemeinderat nach Verabschiedung der Gesetzes Änderung von dieser Möglichkeit gebrauch machen, bedarf dies eines Beschlusses des Gemeinderats (Zweidrittelmehrheit der abstimmenden Mitglieder des Gemeinderats) oder der Änderung bzw. Ergänzung der Geschäftsordnung.

AZ 024  
Hauptamt

126  
22      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 02/2021 Beendigung der Kohlenutzung im HKW Nord Ersatz durch**  
**eine neue GuD**

Der Erste Bürgermeister weist auf das Schreiben der Stadtwerke München GmbH (SWM) vom 01.02.2021 zugestellt am 04.02.2021 hin, in dem zum Ausdruck gebracht wird, dass die SWM an einer vertretbaren Lösung in Bezug auf den Standort Nord für beide Seiten interessiert sind.

Dem Gremium wird das Schreiben der Stadtwerke München GmbH vom 01.02.2021 als Tischvorlage vorgelegt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er aktuell keinen Gesprächsbedarf mit den SWM erkennen kann.

In Bezug auf das Scoping-Verfahren nach §2a Abs. 1 der 9. BImSchV wurde in der Gemeinderatssitzung vom 14.01.2021 bereits unter dem Bekanntgabepunkt 13.5 die Stellungnahme durch den Rechtsvertreter Dr. Spieler verfasst und am 19.01.2021 an die Regierung von Oberbayern versendet wurde.

# 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

## Vortrag - Beschluss

---

Das Antwortschreiben der Gemeinde Unterföhring an die Regierung von Oberbayern vom 19.01.2021 wird dem Gremium als Tischvorlage vorgelegt.

Des Weiteren bedankt sich der Vorsitzende bei der Gemeinde Ismaning für die Bereitstellung des Auszuges aus deren Gemeinderatssitzung vom 21.01.2021 in Bezug auf das Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) für die Errichtung und Betrieb einer neuen Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD3) als Ersatz für den Kohleblock 2 in HKW Unterföhring; Scoping-Verfahren. Aus diesem geht hervor, dass die Gemeinde Ismaning das angestrebte Ziel der Gemeinde Unterföhring unterstützt und aus Gründen des Klimaschutzes auf dem Gelände des HKW München Nord die Errichtung von Energieerzeugungsanlagen unter Einsatz erneuerbarer Energien fördert und die Errichtung von Anlagen, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden sollen, ausschließt.

AZ 8641  
Bauamt

126

22

### Bekanntgaben / Anfragen

#### BEK 02/2021 Machbarkeitsstudie zur Entlastung der B471 als Parallele entlang der A99; finanzielle Beteiligung an der Studie durch die Gemeinde Unterföhring

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Landratsamt München mit Schreiben vom 19.1.2021 (eingegangen bei der Gemeinde am 26.1.2021) mitgeteilt hat, eine neue Mischkalkulation und Kostenaufteilung vorzunehmen. Hier wurden die Gemeinden Ismaning, Aschheim, Ottobrunn und Unterföhring herausgenommen.

In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister darauf hin, dass der Gemeinderat seine grundsätzliche Bereitschaft zur (Mit)finanzierung der Machbarkeitsstudie für die Autobahnparallele zur Entlastung der B471, mit Gemeinderatsbeschluss vom 10.9.2020, Nr. 74 in Höhe von brutto 20.000 Euro beschlossen hat.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde Unterföhring ihre Beteiligung in Höhe von 20.000 € brutto weiterhin aufrecht erhält und wird dies dem Landratsamt München so mitteilen.

AZ 611  
Bauamt

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

22     **Anfrage Frau Leitner - Thema Landschaftsschutzgebiet Kontakt Stadt München**

Frau Leitner bringt den Tagesordnungspunkt vom 08.10.2020 „Verfahren zur Inschutznahme des Landschaftsschutzgebietes „Moosgrund im Münchner Nordosten“ durch die Landeshauptstadt München in Erinnerung, wonach hier noch vier Punkte mit der Stadt München erfragt bzw. geklärt werden sollen.

Herr Kapfenberger (Leitung Bauamt) teilte daraufhin mit, dass bereits Kontakt mit der Stadt München aufgenommen wurde, jedoch noch keine Rückantwort erfolgt ist. Herr Kapfenberger wird nochmals Kontakt mit der Stadt München aufnehmen.

AZ 6000  
Bauamt

22     **Anfrage Frau Leitner - Feringasee als Point of Interest in Google bereits geändert wurde bezüglich Zufahrtsprobleme über Navigationsgeräte**

Frau Leitner fragt nach – ob die Änderung im Bereich des Feringasees als „Point of Interest“ in Google bereits erfolgt ist. Damit es im Sommer nicht mehr zu Problemen bei der navigierten Zufahrt der Erholungssuchenden gibt. Die Gemeindeverwaltung wird sich hier nach dem aktuellen Stand der Bearbeitung kümmern.

AZ 6000  
Bauamt

22     **Anfrage Her Stefan Zehetmair - Ursache des Feuerwehreinsatzes in der Kläranlage Unterföhring**

Herr Stefan Zehetmair erkundigt sich nach der Ursache des Feuerwehreinsatzes am 21.01.2021 in der Kläranlage Unterföhring. Der Vorsitzende teilt mit, dass sich an einer Pumpe die Revisionsklappe gelöst hatte und es hierdurch zu einem erheblichen Wasserschaden gekommen ist. Der Vorsitzende bedankt sich hierbei nochmal bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring für die geleistete Arbeit.

AZ 6323  
Bauamt

## 11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2021

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

22     **Anfrage Herr Axenbeck - Aktueller Stand der  
Onlinebesprechungsplattform auf der Homepage der Gemeinde  
Unterföhring**

Herr Axenbeck erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Inbetriebnahme der Onlinebesprechungsplattform auf der Homepage der Gemeinde Unterföhring.

Der Vorsitzende teilt mit, dass derzeit noch letzte datenschutzrechtliche Belange geklärt werden und im Anschluss daran die Plattform auf der Homepage zur Verfügung gestellt wird.

AZ 0402

Referent des Bürgermeisters

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreterinnen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

---

Felix Kinzinger  
Schriftführer